

BSU
000028

1. Stellvertreter des Leiters

Dresden, 8. November 1989
an-schi

Anruf des Genossen Generalmajor Strobel

Auf Weisung des Genossen Generaloberst Mittig hat er den Auftrag, den Bezirksverwaltungen mitzuteilen, daß die Außenstellen der Abteilungen M (außer PZF) ihre Arbeit kurzfristig einzustellen haben. Es wird zentral angewiesen werden, daß der "Stelle 12" keine Sendungen mehr zugeführt werden brauchen.

Das erfordert:

- mit den verpflichteten Funktionären (IM u. a.) der Post die notwendigen politischen und organisatorischen Maßnahmen abzustimmen;
- sofort zu veranlassen, daß alle Dokumente des NfS und Arbeitsgeräte in die BV zurückgeführt werden.
Über den weiteren Einsatz der Mitarbeiter muß im Bezirk entschieden werden.
- die Arbeit der PZF (Referat 4) wird weitergeführt und sollte auch kadermäßig mit Mitarbeitern der Außenstelle gestärkt werden.

Anders
Anders
Oberst

1. Stellvertreter des Leiters

Dresden, 8. November 1989
an-schi

BSU
000029

Genosse Generalmajor Strobel gab am 8. 11. 89, 13.00 Uhr weitere Orientierungen.

Es ist vorgesehen, daß die zentrale Information vom Ministerium für Post- und Fernmeldewesen an die Bezirksdirektionen nur telefonisch erfolgen wird und darauf orientiert, daß auf Grund gesetzlicher Neuregelungen die Arbeit der "Stelle 12" vorerst eingestellt wird.

Es ist deshalb erforderlich, mit dem Bezirksdirektor und den zuständigen Leitern des Postamtes 24, welche von unserer Arbeit Kenntnis haben, das taktische Vorgehen zu beraten.

Die vorhandenen Räume müssen mit Material protokollarisch an die Post übergeben werden.

Der Einsatz von Mitarbeitern als Postangestellte ist individuell zu prüfen und zu entscheiden, dabei sind Konfrontationen möglich - muß ausgewichen werden.

Im Ergebnis dieser Aufgabenstellung habe ich in Abstimmung mit dem amtierenden Leiter der Abteilung M, Genossen OSL Lehmann, und dem Leiter der Abt. Kader und Schulung, Genossen Oberst Braatz, festgelegt:

1. Sofortige Überführung aller Dokumente und Arbeitsgegenstände zur BV. Dort werden diese in Räumen der Abteilung M untergebracht.
Termin: 9. 11. 1989
2. Die Vernichtung von nicht mehr aktuellen Dokumenten und Arbeitsunterlagen.
3. Absprachen mit dem Leiter der Bezirksdirektion, Genossen Bader, dem Leiter PZF, Genossen Linke und dem Leiter des Hauptpostamtes 24, Genossen Hauptlorenz am 8. 11. 1989.
4. Durch den Leiter der Abt. Kader und Schulung wird der Einsatz der freiwerdenden 40 Mitarbeiter der Außenstelle geprüft.
5. Vorbereitung und Durchführung einer Dienstbesprechung mit den betreffenden Mitarbeitern und anschließende individuelle Gesprächsführung mit diesen.
6. Der Leiter der Abteilung M hat dazu konkrete Maßnahmen schriftlich festzulegen und über die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Gesamtaufgabenstellung der Abteilung M abzuleiten.

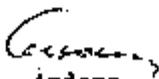
Dabei ist zu beachten, wie kann das Referat 4 (PZF) und durch welche Mitarbeiter auch unter Beachtung des Jahresendverkehrs verstärkt werden. Welche Aufgaben sind insgesamt dann noch zu lösen bzw. aufzuarbeiten. Für welche Mitarbeiter gibt es keine Arbeit mehr.

BSU 000030

In Verbindung mit der Abteilung Kader und Schulung müssen neue Einsatzmöglichkeiten auch für einen zeitweiligen Einsatz entsprechend ihrer Berufe in der Volkswirtschaft geprüft werden.

Prüfen, welche Mitarbeiter ihren Resturlaub antreten können.

7. Spätestens am 10. 11. 1989 wird eine Dienstbesprechung durch mich mit allen Mitarbeitern der Abteilung M durchgeführt.


Anders
Oberst